8A6LniQo

LANDKREIS FREISING
www.hallertauer-zeitung.de

Kommandantenwahl bei der Feuerwehr

Gammelsdorf. Morgen findet die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt. Vorher treffen sich die Mitglieder um 18.45 Uhr vor der Schule, um gemeinsam zur Messe in die Pfarrkirche zu gehen. Im Gasthaus Pichlmeier gibt es danach die Tätigkeitsberichte, die Wahl des ersten und zweiten Kommandanten, den Übungsplan sowie Neuaufnahmen und Verabschiedungen.

Seniorennachmittag der Pfarrei

Hörgertshausen/Margarethenried. Am Donnerstag, 26. Februar, treffen sich die Senioren wieder um 14 Uhr zum gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim.

„Tag der offenen Tür" im Kinderhaus

Hörgertshausen. Am Samstag, 28. Februar, ist von 14 bis 16 Uhr im Johanniter-Kinderhaus „Tag der offenen Tür". Der Elternbeirat veranstaltet einen Kuchenverkauf, dessen Erlös an den Krebshilfeverein gespendet wird. Die Anmeldung für die Krippe und den Kindergarten findet am Montag, 2. März, von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr statt. Zur Anmeldung sind das gelbe U-Heft und der Impfausweis mitzubringen.

Hauptversammlung der Frauen-Union

Mauern. Morgen findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Wisheu die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes der Frauen-Union statt. Neben Rechenschaftsberichten stehen Neuwahlen des Ortsvorstandes auf der Tagesordnung.

■ Todesfälle

Axel Satow aus Moosburg starb im Alter von 69 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeerdigung am morgigen Freitag um 11.30 Uhr in St. Michael.

Peter Bichler aus Moosburg starb im Alter von 64 Jahren. Eucharistiefeier am Samstag um 9 Uhr in St. Michael.

Anton Senger aus Holzen starb im Alter von 100 Jahren. Trauergottesdienst am Samstag um 10 Uhr in Buch, anschließend Beerdigung in Holzen.

Ernst Steinhart aus Freising starb im Alter von 78 Jahren. Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung am morgigen Freitag um 10.30 Uhr im Pfarrheim Neustift.

Betty Kreilinger aus Goldach starb im Alter von 86 Jahren. Requiem mit anschließender Beerdigung morgen um 10 Uhr.

Lorenz Kaindl aus Pfettrach starb im Alter von 68 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Samstag um 14 Uhr.

Andrea Peter aus Freising starb im Alter von 47 Jahren. Requiem mit anschließender Beerdigung am morgigen Freitag um 14 Uhr in der Alten Kirche Neufahrn.

Resi Ziegltrum aus Jägersdorf starb im Alter von 84 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Samstag um 10 Uhr.

Johann Jungwirth aus Hörlkofen starb im Alter von 79 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am morgigen Freitag um 10 Uhr.

Geheimnissen der Böden auf der Spur

Umweltministerium investiert 1,2 Millionen Euro für Boden- und Klimaschutzforschung

Freising. Das Bayerische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz investiert 1,2 Millionen Euro in ein dreijähriges Forschungsprojekt am Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München, das neue Erkenntnisse über die Prozesse in heimischen Böden liefern soll.

Freude am Wissenschaftszentrum (v.l.): Professor Thomas Hofmann (TUM-Vizepräsident), Professor Angelika Schnieke, Dekanin Wissenschaftszentrum, Umweltministerin Ulrike Scharf, Professor Jörg Völkel (Leiter Fachgebiet Geomorphologie und Bodenkunde), Professor Ingrid Köbel-Knabner (Lehrstuhl Bodenkunde) und Hans-Peter Schmid (Lehrstuhl Atmosphärische Umweltforschung).

Denn Boden- und Klimaschutz hängen unmittelbar zusammen, in den bayerischen Böden sei „vier Mal so viel klimaschädliches Kohlendioxid gespeichert, wie in Deutschland jedes Jahr ausgestoßen werde", erläuterte Umweltministerin Ulrike Scharf. Sie übergab bei einer Feierstunde den symbolischen Scheck an Projektleiter Professor Jörg Völkel, Leiter des Fachgebiets Geomorphologie und Bodenkunde, am Wissenschaftszentrum Weihenstephan.

Gemeinsam mit dem Geldgeber wurden die Fragestellungen und Projektziele unter der Überschrift „Bayerische Landschaften im Klimawandel – Entwicklung von Anpassungsstrategien" entwickelt, damit die Kohlenstoffspeicher unter der Oberfläche auch in Zukunft gut funktionierten und der Stoffaustrag vermindert werde, sagte Völkel.

Vor allem aber wollen die Forscher wissen, wie sich eine Änderung der Landnutzung, wenn beispielsweise Wälder abgeholzt oder Grünlandflächen umgebrochen werden, auf den Ausstoß klimarelevanter Gase auswirken. „Wir liefern Hinweise an die Kollegen in der Praxis, wie man den Kohlenstoff- aber auch den Stickstoffaustrag aus Böden durch angepasste Landnutzung verhindern kann", beschreibt der Projektleiter.

Böden seien Reaktoren, „sie haben vielfältige Funktionen in unserem Ökosystem". Sie reinigen das Wasser, nehmen Nährstoffe auf, speichern sie und geben sie wieder ab. Diese Prozesse seien in ständigem Fluss.

Noch wenig bekannt sei, was sich in den Bodenhorizonten in 30 bis 90 Zentimeter Tiefe abspiele. Das sind die Aspekte, die nun in drei Teilprojekten untersucht werden. Die Mitarbeiter, darunter drei Doktoranden, werden für drei Jahre aus den Mitteln des Umweltministeriums finanziert.

Völkel ging in einem Vortrag zum Projektstart darauf ein, wie sensibel Böden sind und wie sie in ihrer heutigen Form entstanden sind. Seit 8000 Jahren nutzten Menschen das Land, sie rodeten die Wälder und pflügten die ersten Äcker um. „Durch die Landwirtschaft entstand unsere heutige Kulturlandschaft, die wir weiter gestalten und deren Böden sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden." -ina-

Resolution vertagt

Gemeinderat will sich erst über Freihandelsabkommen informieren

Hörgertshausen. Für Diskussionsstoff sorgte die „Resolution gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP" in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Zweiter Bürgermeister Gregor Wild war gegen eine Abstimmung, denn er sah den Gemeinderat als nicht zuständig an. Der sei weder Verhandlungspartner noch habe er direkten Einfluss auf die Verhandlungen. Die Interessen der Gemeindebürger würden von den jeweiligen Verbänden und vor allem den gewählten Parlamentariern vertreten. Ebenso war es ihm ein Anliegen, darzulegen, dass über eine Liberalisierung oder Privatisierung der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere der Wasserversorgung, nicht verhandelt werde. „Die EU ist dazu verpflichtet, die Daseinsvorsorge besonders zu schützen", so Wild, der sich mit dem Thema TTIP ausgiebig beschäftigt hatte.

Sorgen machen müsse man sich auch um die europäischen Schutzstandards nicht. Diese blieben erhalten – hormonbehandeltes Fleisch werde es nicht geben. „Die EU erzeugt hochwertige Nahrungsmittel, denen der US-Markt bis jetzt verschlossen war. Selbst der kritisch eingestellte Bauernverband sieht dies als Chance für Produkte der europäischen Landwirtschaft", erklärte Wild.

Insgesamt seien mangelnde Transparenz und eine fehlende Einbindung aller relevanten Akteure in den Verhandlungen ein zentraler Kritikpunkt der Öffentlichkeit. Die EU-Kommission habe eine Reihe von Initiativen gestartet, um den Informationsfluss zu fördern. Abschließend meinte Wild: „Ohne Zustimmung im Bundestag kann ein Freihandelsabkommen mit den USA nicht zustandekommen. Die Bundes- und Landesregierung wird die Handelspolitik der Zukunft aktiv mitgestalten." Der Gemeinderat beschloss sodann, die Abstimmung über die Resolution zu vertagen und weitere Informationen einzuholen. -kb-

Alois Glück kommt ins Hofmarkschloss

CSU kündigt beim Valentinstagskranzl Schlossgespräche an – Weitere Asylbewerber

Von Katharina Baumeister

Mauern. Blumen, Süßigkeiten, Kaffee und Kuchen gab es beim politischen Kaffeekranzl der Frauen-Union am Valentinstag. Bärbel Huber, Vorsitzende des Ortsverbandes der Frauen-Union, konnte dazu im Gasthaus Wisheu neben rund 40 Gästen auch Landrat Josef Hauner, Bundestagsabgeordneten Erich Irlstorfer, stellvertretende FU-Kreisvorsitzende Monika Herrmann sowie Bürgermeister Georg Krojer und die beiden Altbürgermeister Josef Deliano und Alfons Kipfelsberger begrüßen.

„Schöne Worte allein reichen nicht – ‚satt und sauber' ist der falsche Ansatz in der Pflege", dies sei weltfremd, betonte MdB Erich Irlstorfer in seinem Referat. 2,5 Millionen Pflegebedürftige werden derzeit in Deutschland von 950000 Pflegekräften, viele in Teilzeit, betreut. Mit dem Anstieg der Lebenserwartung steige auch die Zahl der Menschen, die im Alter auf Pflegeleistungen angewiesen sind. Um die Pfleger in den Heimen zu entlasten, wolle man bis zu 45000 Betreuungskräfte einsetzen, die dann auch Zeit haben für Gespräche, Spaziergänge oder sonstige Bedürfnisse.

Bis zum Jahr 2030 könne die Zahl der Pflegebedürftigen bei 3,5 Millionen liegen, so Irlstorfer. Die Pflege sei so nicht mehr finanzierbar, daher sei ein Umdenken gefordert. Die Dokumentation der Einsätze erfordere zu viel Zeitaufwand und sei zudem nicht mehr modern – in Planung sei die Digitalisierung mit mobilen Geräten, weil derzeit knapp ein Viertel der Arbeitszeit für Bürokratie verloren gehe. „Die Maßnahmen müssen am Bett ankommen", forderte Irlstorfer.

Um die 40 Besucher waren der Einladung der Frauen-Union gefolgt, darunter der amtierende Bürgermeister und zwei seiner Vorgänger.

„Mit dem Bau einer neuen Berufsschule und einer neuen Realschule in Freising und mit der Planung der Realschule in Au stehen wichtige Aufgaben vor uns", so Landrat Josef Hauner. Der Straßenbau auch in kleineren Gemeinden sowie der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und des MVV stünden ebenfalls auf der Agenda. Ein großes Thema sei aber die Flut der Asylbewerber, die im Landkreis in diesem Jahr aufzunehmen sind. In Mauern werde hervorragende Arbeit geleistet und den Asylsuchenden viel Verständnis entgegengebracht. Sehr große Dankbarkeit sprach er den Ehrenamtlichen in der Gemeinde aus, die sich zum Wohle der Flüchtlinge engagieren.

Der Landkreis habe auf die Zuweisung der Asylbewerber keinen Einfluss. Das Landratsamt werde mit einem Schreiben informiert „und wenige Tage/Wochen später werden die Asylbewerber am Parkplatz von St. Peter und Paul am Landratsamt an den Landkreis übergeben". Ab diesem Zeitpunkt sei der Kreis für die Unterbringung zuständig, beschrieb der Landrat das Verfahren.

In 48 Immobilien seien derzeit im Landkreis 660 Asylbewerber untergebracht. Laut Prognosen müsse im Jahr 2015 für weitere 700 Flüchtlinge Platz geschaffen werden. Da der Landkreis keine eigenen Wohnunterkünfte zur Verfügung stellen könne und um die Unterbringung in Turnhallen zu vermeiden, sei man auf Mietangebote angewiesen, so Hauner.

Zu diesem Thema informierte Bürgermeister Georg Krojer, dass in der nächsten Zeit 16 neue Asylbewerber in Mauern untergebracht werden. Als positiv wertete er den kleinen ehrenamtlichen Helferkreis, der sich um zwei neue Mitglieder erweitert habe.

Des Weiteren informierten die Referenten über eine geplante Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Schlossgespräche". Der erste Abend dieser Reihe startet am Montag, 16. März, im Mauerner Hofmarkschloss. Zum Thema „Sterbehilfe" wird Alois Glück mit den Besuchern im Mauerner Hofmarkschloss diskutieren. In weiteren Schlössern im Landkreis wird in sporadischen Abständen dann über aktuelle und interessante gesellschaftliche Themen referiert und diskutiert.